

Ihre Abgeordnete Nadine Schön informiert:

BERLIN AKTUELL

DIE WOCHEN IM BUNDESTAG VOM 20.03.-24.03.2017



Ausgewählte Termine von Nadine Schön:

- Dienstag: Kauder-Runde und Sitzung der CDU/CSU-Bundestagsfraktion
- Dienstag: Gemeinsame Teambesprechung meines Abgeordneten- und Fraktionsbüros
- Dienstag: Besprechungen zum Entgelttransparenzgesetz
- Mittwoch: Vereidigung und Empfang des neuen Bundespräsidenten Dr. Frank-Walter Steinmeier im Deutschen Bundestag

Abonnieren auch Sie den Newsletter von Nadine Schön und schreiben Sie an: nadine.schoen@bundestag.de

- Mittwoch: Telefonkonferenz zur Familienpolitik
- Mittwoch: Ausschuss Digitale Agenda
- Mittwoch: Kongress der Bundestagsfraktion "Gesund, aktiv und digital im Alter - Was müssen wir tun?"
- Mittwoch: Öffentliche Anhörung zum Thema Künstliche Intelligenz und Robotik
- Mittwoch: Strategiearbeitsgruppe Digitales mit den Mitgliedern der CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament für Digitales und den digitalpolitischen Sprechern der Landtagsfraktionen
- Donnerstag: Plenardebatte im Deutschen Bundestag
- Donnerstag: MEP-Projekt im Bundesrat mit Schülerinnen und Schülern des Hochwald Gymnasiums Wadern

FÜR DIE ZUKUNFT UNSERER KINDER

In dieser Woche hat der Deutsche Bundestag in erster Lesung den Gesetzentwurf zum weiteren quantitativen und qualitativen Ausbau der Kindertagesbetreuung beraten.

Der Bund hat Länder und Kommunen seit 2008 bereits mit über acht Milliarden Euro beim Ausbau und den Betriebskosten der Kinderbetreuungsplätze unterstützt. Dennoch wird er sich jetzt an der Finanzierung von 100.000 neuen Kinderbetreuungsplätzen bundesweit beteiligen. Ich freue mich, dass wir uns in der Großen Koalition darauf geeinigt haben, das "Sondervermögen Kinderbetreuungs-ausbau" erneut aufzustocken.

Bis 2020 unterstützt der Bund die Länder mit weiteren 1,126 Milliarden Euro. Mit dem Geld können nicht nur Plätze für Kinder unter drei Jahren neu geschaffen werden, sondern die Mittel können bei Bedarf erstmals auch für Betreuungsplätze älterer Kinder bis zum Schuleintritt verwendet werden.

Das Saarland erhält bis 2020 11,5 Millionen Euro. Kommunen, die neue Plätze schaffen



wollen, wenden sich an die Landesregierung, die die Finanzhilfen verteilt.

Diese immense Unterstützung durch den Bund braucht allerdings eine sinnvolle konzeptionelle Umsetzung in den Ländern. Daher wollen wir im Saarland die Beiträge in den Kindergärten schrittweise senken und junge Familien mit unserem Modell des Bildungskontos für jedes Kind in Höhe von 2000 Euro bei den Kosten für Bildung und Betreuung entlasten. Für die CDU Saar steht fest: Jeder Euro, den das

Land in die Entlastung junger Familien steckt, muss auch tatsächlich bei den Familien ankommen. Das liegt uns sehr am Herzen und unterscheidet unser Konzept von dem Modell der SPD, das in erster Linie die Kommunen und nur geringfügig die Eltern entlastet.

Wir brauchen daher auch in den kommenden fünf Jahren eine saarländische Landesregierung, die verlässliche und ehrliche Politik mit Herz und Verstand macht, statt ideologischer Grundsatzdebatten zu führen. Und wir brauchen eine souveräne, glaubwürdige, verhandlungsstarke und authentische Ministerpräsidentin zum Anfassenden, die ein Haus auf festem Fundament baut, statt Luftschlösser zu versprechen.

Deshalb brauchen wir einen realistischen und vernünftigen Zukunftsplan für unser Land und Annegret Kramp-Karrenbauer als erfolgreiche Ministerpräsidentin, statt ein rot-rotes rückwärtsgewandtes Linksbündnis.

Zusammen. Weiter. Voran: Für ein eigenständiges und starkes Saarland und die Menschen!

ES IST NORMAL, VERSCHIEDEN ZU SEIN!

Jedes Jahr am 21.3. findet der Welt-Down-Syndrom-Tag statt. Denn dieses Datum symbolisiert die Ursache von Trisomie 21, nämlich, dass das 21. Chromosom 3 mal vorhanden ist. Besonders gelungen fand ich die Aktion, an der ich mich mit dem Behindertenbeauftragten unserer Bundestagsfraktion, meinem Kollegen Uwe Schummer, beteiligt habe: verschiedene Socken zu tragen und damit



ein Statement für Vielfalt und Toleranz zu setzen. Egal ob rot, schwarz, geringelt oder gepunktet.

Ich wünsche mir von Herzen, dass Menschen mit Down-Syndrom weniger auf Ablehnung stoßen und gemeinsam mit uns ihr Leben in vollen Zügen genießen können.

Der Wahlspruch der Lebenshilfe bringt es auf den Punkt: Es ist normal, verschieden zu sein!

Meldungen:

Berlin: Investitionen in die Zukunft steigen kräftig an!

Die Ausgaben im Bereich Bildung, Forschung und Wissenschaft in Deutschland haben im Jahr 2015 einen deutlichen Zuwachs erfahren.

Nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes betragen die Gesamtinvestitionen in Zukunftsbereiche 275,8 Milliarden Euro, was einem Anteil von 9,1 Prozent des Bruttoinlandsproduktes entsprach.

Ein Großteil des Anstiegs von 8,8 Milliarden Euro bzw. 3,3 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr entfiel auf Bildungs- und Betreuungsangebote.

Wie die Statistiker mitteilten, stiegen die Ausgaben im Gesamtbetrachtungszeitraum von 2011 bis 2015 für Schulen und den schulnahen Bereich um 7,2 Prozent, für Hochschulen um 13,5 Prozent sowie für Kindertageseinrichtungen um 37,7 Prozent.

Damit waren es vor allem Investitionen in Angebote für Kleinkinder, die den deutlichen Zuwachs verantworten.

Ebenso stieg das Volumen für Weiterbildung und Angebote zur Jugendarbeit (9,6 Prozent), darunter allein für betriebliche Weiterbildungsmaßnahmen um 15,4 Prozent bedeutsam.

(Quelle: Statistisches Bundesamt)

Impressum:

Bundestagsbüro Nadine Schön
Platz der Republik 1

11011 Berlin

Telefon: 030 / 227 700 61

Fax: 030 / 227 766 41

Mail: Nadine.Schoen@bundestag.de

Internet: www.nadine-schoen.de

PRAKTIKANT MANUEL JUNG

Durch mein Studium der Sozialwissenschaft, Schwerpunkt Politik, an der Universität Gießen, habe ich mich schon seit Beginn des Studiums gefragt, wie aus Theorie Praxis wird.

Umso mehr freut es mich, dass ich im Berliner Abgeordnetenbüro von Frau Schön nun für sechs Wochen diese Einblicke in die parlamentarische Arbeit sammeln kann.

Neben dem Büroalltag werden diese Eindrücke durch die Teilnahme an Arbeitsgruppen, offenen Fraktionssitzungen,



Diskussionsrunden und dem Praktikantenprogramm zusätzlich vertieft. Die Kombination aus vielseitigen und umfangreichen Aufgaben, die tagtäglich im Büro anfallen, und den - insbesondere in Sitzungswochen - außerordentlich interes-

santen Terminen und Besprechungen ist eine faszinierende Abwechslung und auch Ergänzung zu meinem Studium.

Ich freue mich auf die beiden letzten Wochen meines Praktikums und kann jetzt schon sagen: Es hat sich mehr als gelohnt! Die Erfahrungen, die ich hier machen durfte, sind unbezahlbar und kann ich jedem nur ans Herz legen. Der Blick auf die Abläufe hinter den Kulissen der praktischen Politik ist faszinierend und sehr lehrreich zugleich.

DIGITALISIERUNG KENNT KEINE GRENZEN

Digitalisierung findet statt und durchdringt mehr und mehr unsere Arbeitswelt sowie viele weitere Lebensbereiche, ob wir dies wollen oder nicht. Also haben wir nur dann eine Chance, wenn wir sie aktiv und mutig gestalten.

Der digitale Wandel geht uns alle an!

Daher haben wir in der Vergangenheit immer wieder mit den Digitalpolitikern von Bund und Ländern die weiteren Weichenstellungen diskutiert und Maßnahmen koordiniert.

In dieser Woche fand unser gemeinsames Treffen erstmals auch mit EU-Abgeordneten statt, um den Informationsaustausch auf allen drei Ebenen zu intensivieren.



Es gibt sicherlich Menschen in unserem Land, die nach wie vor verunsichert sind angesichts der rasanten Veränderungen, die die Digitalisierung mit sich bringt. Es ist unsere Aufgabe, diese Menschen auf dem Weg in das digitale Zeitalter zu begleiten und auf die Herausforderungen umfassend vorzubereiten.

Auf diesem Weg haben wir aber auch schon viel erreicht: Laut einer aktuellen Studie sehen sowohl die Wirtschaft als auch

die Verbraucher deutlich mehr Chancen als Risiken durch die digitale Transformation.

Die Mehrheit der Bürger erwartet, dass der Wohlstand in Deutschland im Zuge der Digitalisierung weiter zunehmen wird.

Damit diese Entwicklung weiter anhält, müssen Bund, Länder und Europäische Union gemeinsam dafür sorgen, dass die Bedingungen für Breitbandausbau, automatisiertes Fahren, digitale Bildung und Wagniskapital weiter verbessert werden. Hier kommen wir nur gemeinsam voran, wenn wir auf allen politischen Ebenen eng zusammenarbeiten. Nur so können wir diesen Wandel als Chance für alle begreifen!

WENN AUS SCHÜLERN ABGEORDNETE WERDEN

Spielstätte Bundesrat, einmal Parlamentarier sein: für neun Schülerinnen und Schüler des Hochwald-Gymnasiums Wadern eine willkommene Abwechslung zum Schulalltag.

Im Rahmen eines Planspiels schlüpfen die Zehntklässler für eine Woche in die Rolle von Abgeordneten des Europäischen Parlaments, um die Interessen eines Mitgliedsstaates der Europäischen Union zu vertreten.

Da ich die Klasse im Februar besuchen und mich von der



akribischen Vorbereitung überzeugen konnte, habe ich es mir nicht nehmen lassen, auch während der Simulation einer Plenarsitzung vorbeizuschauen. Faszinierend, auf welchem Niveau hier diskutiert wurde

und wie engagiert, fundiert und auch diszipliniert die jungen Abgeordneten eine Vielzahl aktueller europapolitischer Themen debattiert haben.

Hinter den 150 Delegierten liegt eine ereignisreiche und spannende Sitzungswoche. Und wer weiß, vielleicht entwickelt sich bei dem ein oder anderen aus dem spielerischen auch ein echtes politisches Engagement.

So ist Europa jedenfalls erlebbar und erfahrbar. So hat Europa eine Zukunft!